Gebühren-Tarif:

Table with 2 columns: Item description (I. Wollene Decken, II. Wäsche, III. Kleidungsstücke, IV. Betten, V. Mobilien, VI. Krollhaare) and Price/Rate (Stück à, M. 25, etc.).

Industriebahn im Stadttheil Ottenen. Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Localbahn in der gr. Elbstraße ist eine Kleinbahn mit Normalspur...

Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Industriebahn im Stadttheil Ottenen ist eine Kleinbahn mit Schmalspur von 1 m. Die Eisenbahn-Güterwagen, welche die Staatsbahnverwaltung vom Bahnhof Wahrenfeld aus auf den dort angelegten städtischen Gleisen bis zu einem Uebergabe-Bahnhof südlich der Plantener Bahn an der verlängerten Vorfeldstraße zustellen läßt...

Table with 2 columns: Date (1.4.1899, 1.4.1900, etc.) and Quantity (31.3.1899: 3288 Wagen, etc.).

Die Betriebsleitung beider Bahnen liegt in Händen des Stadtbauamts, Abteilung II A, (Straßenbau).

Elektrizitätswerke, Funfst. 4-10. Oberleitung: Stadtbaurath Burgmann; Betriebs-Inspcctor Suden; Betriebs-Ingenieur Ebers; Ingenieure Runge, Beer, Scheibner; Bau-Ingenieur Stasche; Maschinenmeister Wolff, Lüdemann; Materialienverwalter Hoffsch; Gefäßle Krup; Zähler-Aufsicher Klein, Plege; Bureauadruer Leime.

Preise für elektrischen Strom etc. siehe „Sonstige gemeinnützige Mittheilungen“ am Schluß des Buches.

Das Electricitätswerk ist eröffnet am 15. März 1892. In städtischem Besitz seit 1. October 1901. Das Werk gehört zu den im Centrum des Stromverorgungsgebietes liegenden und direct, also ohne Unterstationen, wirkenden Werken, doch ist die Anlegung von Unterstationen für entfernter liegende Stadttheile im Falle genügender Anmeldungen in's Auge gefaßt.

Mit seiner jetzigen Einrichtung ist das städtische Electricitätswerk im Stande, 29 000 gleichzeitig brennende Glühlampen von 16 Normalkerzen à 50 Watt oder deren Äquivalent zu speisen; Von städtischen Gebäuden sind bisher die Altonaer Hauptfeuerwache in der Märtenstr., das Altonaer Krankenhaus, die Realschulen in Ottenen und an der Königstraße, die Fischhalle, die Handwerker- und Kunstgewerbeschule, das neue Rathhaus, das Polizeigebäude, das Museum, die Knaben-Mittelschule, sowie ferner die Friedenskirche, die Kreuzkirche, die Hauptkirche und die Petruskirche angeschlossen.

Gleichfalls erhalten Hauptbahnhof Altona und Rangierbahnhof Wahrenfeld Strom zu Beleuchtungs- und motorischen Zwecken. Der Betriebsstrom für die elektrische Straßenbahn auf dem gesammten Stadtgebiet wird ebenfalls vom Werk aus für ein Anschlußäquivalent von rund 7200 Glühlampen geliefert. (Eine ausführliche Beschreibung der Einrichtung des Electricitätswerkes befindet sich in den Verzeichn.-Jahrbüchern 1893-1899.)

Entbindungs-Anstalt, Nordstraße 45. Errichtet 1714; 1812 zur königlichen Anstalt erhoben, ging dieselbe am 1. Januar 1873 in städtische Verwaltung über. Direction: Senator Schüll, die Stadtverordneten Dr. Hinneberg und Dr. med. Heber. - Arzt der Anstalt: Sanitätsrath Dr. med. Geimr. Eismann. - Frau C. Wenzel Wm., Obergebärende. - Bis zum Jahre 1874 war diese Anstalt eine Lehranstalt für Hebammen, welche jetzt nur in der Universitätsstadt Kiel ausgebildet werden. Jetzt werden hier nur noch Wochenpflegerinnen ausgebildet. Unbefohlene gesunde Frauen und

Mädchen, welche die Wochenpflege erlernen wollen, haben sich bei der Obergebärende zu melden. Die Lehrzeit dauert 3 Monate und haben dieselben an Kostgeld pro Tag 1 M. zu zahlen. Ausnahmeweise werden auch einige gratis ausgebildet, dieselben müssen aber 4 Monate lernen. - Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht täglich bei der Obergebärende in der Anstalt. An Legitimationen sind erforderlich: Geburtsurkunde bei ledigen, bei Ehefrauen Heirathsurkunde, bei Wittwen Sterbeurkunde des verstorbenen Ehemannes, bei Dienstmädchen auch Dienstruch und eine Bescheinigung über den Aufenthaltsort. Arme müssen einen Aufnahmeheschein vom Stadtarmenwesen beibringen, mit welchem sich auch dieselben über ihre Heimathsberechtigung zu verhandigen haben.

Gebühren-Tarif: In 1. Classe (mit eigenem Zimmer) wird bezahlt: Für Verpflegung und Wartung täglich 5 M., und muß für eine eigene Wärterin, falls solche verlangt wird, extra bezahlt werden. In 2. Classe (zwei in einem Zimmer) wird für Verpflegung und Wartung täglich 3 M. und in 3. Classe 1 M. 50 J. bezahlt, Auswärtige zahlen 2 M. täglich. Der Verpflegungstag wird bei der Anmeldung für 10 Tage vorausbezahlt und verfällt der Anstalt, wenn dieselbe nicht benutzt wird.

Feuerwehr. Durch Beschluß der städtischen Collegien vom 21. Febr. 1890 ist die Altonaer Feuerwehr in eine Berufs-Feuerwehr umgewandelt worden, welche zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung bereit ist, wozu die nöthigen Mannschaften und 19 Pferde in Wachbereitschaft in der Hauptfeuerwache und Hafenfeuerwache sich befinden. Zum Ausrücken stehen an Fahrzeugen bereit: 3 Gaspumpen, 2 mechanische Leitern, 4 Dampfspitzen, 8 zweirädrige Schlauchwagen, 2 Geräthswagen, 10 Fohrräder, 2 Dreiräder, 1 Dampfbarock, 2 Arbeitswagen, 1 Landauer, 3 Krantwagen, 2 Räderbahnen und in Reserve auf der alten Wache Ottenen: 1 Handdruckspritze und 1 Leiterwagen. Das ganze Wächsen untersteht dem Branddirector und steht sich zusammen aus: a) der Berufsfeuerwehr mit dem Branddirector, 1 Brandinspector, 1 Brandmeister, 1 Feldwebel, 1 Obermaistriften, 1 Telegraphen-Mechaniker, 15 Oberfeuerleuten, 74 Feuerleuten und Fahrern; b) der Hilfsmannschaft 40 Vorarbeiter und Arbeiter der Straßenreinigung; c) den freiwilligen Feuerwehren in den Vororten Wahrenfeld, Ohmstrafen und Oevelungen mit zusammen 75 Mitgliedern und 2 Handdruckspritzen, 2 Geräthswagen, 2 Schlauchwagen, 1 traagbaren Schlauchkasten und 1 traagbaren Kasten für Standrohr etc. Bureau des Branddirectors: Leichstraße 10.

Haupt-Feuerwache (in der Märtenstraße, der Catharinenstraße gegenüber). Diese Wache, welche bis zum 1. Februar 1875 nur Nachts in Bereitschaft war, ist jetzt auch während der Tageszeit zum Vöhen bereit. Dieselbe ist vollständig neu erbaut und am 15. März 1892 bezogen. Dasselbe sind die für das Wächsen nöthigen Mannschaften, Pferde und Fahrzeuge untergebracht. Die Hauptfeuerwache ist mit verschiedenen automatischen Feuer-meldestationen, den hiesigen Polizeirevieren und dem Reichstelephonamt - Spzr. 397 und 555 - in Verbindung. Letztere Fernsprechnummer dient lediglich Feuermeldzwecken, während die Nr. 397 für den gewöhnlichen Verkehr bestimmt ist. Nach erfolgter Feuermeldung bei Tag und Nacht auf den Feuermeldstationen und den Polizeirevieren, bei Tage durch Fernsprecher der Reichspolizei, steht die Feuerwehr durch Alarm zur unentgeltlichen Verfügung bereit. Derjenige, welcher der Feuerwehr zuerst den Ausbruch eines Brandes meldet, erhält eine Belohnung von 3 M.; aus- geschlossen sind Schornsteinränder, für deren Meldung nichts gezahlt wird. - Die Besichtigung der Wache ist dem Publicum täglich in der Zeit von 8-12 Uhr und von 3-6 Uhr gestattet; in der Zeit von 8-12 Uhr und

Hafen-Feuerwache (in der gr. Elbstraße 148). Diese Wache ist besetzt mit 1 Oberfeuermann, 4 Feuermännern, 1 Telegraphisten, 1 Pferdewagen und einer Kohlenläure-Druckspritze. Die Wache hat den Zweck, ein in den Speichern etc. der gr. Elbstraße zum Ausbruch gekommenes Feuer rechtzeitig zu entdecken und anzugreifen. Zur Vertheidigung dieses Zweckes unterhält die Wache zur Nachtszeit einen permanenten Patrouillengang, während die Kohlenläure-Druckspritze den sofortigen Angriff eines Feuers, und zwar ganz unabhängig von der Wasserleitung etc., gestattet. Die Wache ist mit der Hauptfeuerwache telegraphisch und telephonisch verbunden.

Feuermelde-Stationen. Seit dem 1. November 1878 in Betrieb. Die Melder stehen entweder frei in den Straßen oder sind in Häusern untergebracht. In jedem Falle muß bei Verrichtung die Schraube des Abzugsfassens zerklagen und die dahinter befindliche Auslösvorrichtung gezogen werden. Ferner sind an den Häusern Fahnenständer mit der Aufschrift „Feuer-Meldestelle“ angebracht worden. Außerdem befindet sich über jedem Postbriefkasten an den Häusern ein Schild mit dem Hinweise zur nächsten Feuermeldestelle.

- Alte, Ecke Holstenstr. Fischer's Allee 8, J. C. F. Meyer
Alte, Ecke Schumacherstr. Gähler's Platz 15, Gastwirth Stolten
Bahnhofgebäude, vor demselben gr. Gärtnerstr. 85, Gastwirth Wade
Bahnenfeldstr. 110, Gastw. Müller
239, Al. F. Frölich
Bahnenfelder Steinbahn 12, Gastw. Kemmer
Bekht. 47, Bäckeri Harry
gr. Bergstr. 138a, Verpflegungs-Anstalt Am Born 5
Bürgerstr. 62, F. H. W. Edel
Donnerstr. 6, Gastwirth Janisch
Eimsbüttelerstr. 84, Gastw. Dorfmann
gr. Elbst., Fisch-Auctionshalle
" " 104, Gastwirth Thiesen
" " 167, Gastwirth Behrens
" " 200, Gemüthshaus, Köttger
H. Elbst. 16, Bäcker Schäfer
Hafenstr., Ecke Breitenh.
Hamburggr. 1, Ecke Schulterblatt
Holländ. Reihe 34, Gastw. Büßjohann
Königstr., Ecke Grünef.
gr. Marienstr. 23
Kobsthor
Palmaille 134, Militair-Hauptwache
Palmaille, Ecke Breitenh.
gr. Koojenstr. 18, Bäcker Sparmann
Schauenburgerstr., Ecke Schumacherstr.
Straße Neumühlen 5, M. Wede

Wie au... Gebäu... Gas-... Karte... 3. Art... 3. Art... D. Ra... M. 31... A. Richter... F. Len... F. Sk... B... Schre: A... Bah: Verwal... Bauhu... B. Fi... Rasch: mann; meiste... ar. De... Viehho: Beluch... Rohrb: selbst... und B: E... schleun: im Ver: zu mach: Di... Stamm: einem F: mit 12: belegen: lesteren; mit den: Haupte: Ed... 9. Aug: in die: ihre Re: De... andere: Eine cir: lich seit: Werke: des Gru: lassen: von 2: und oh: genomm: Ge: innerhal: Meßer: gegen ho: Wasser: geschlo: Du: angelegt: den mit: Am: Bureau: zusehen: De: Gaswerk: im Berw: Gul: den Zoo: sonst me: Die Re: landwirt